

Michael Ilchmann, Niedergaul 6, 51688 Wipperfürth, 0151 288 999 04

An den Rat
der Hansestadt Wipperfürth

Anregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW

28.02.2022

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

mein Name ist Michael Ilchmann, ich wohne in Niedergaul und bin Angestellter des Westdeutschen Rundfunks in Köln.
Von Beruf bin ich ausgebildeter Malermeister, aber nicht mehr in diesem Beruf tätig.

An sich ist das nachstehende gerade von den Aktuellen Ereignissen etwas unpassend, aber die Ausarbeitung und die Gespräche liegen schon etwas zurück..... Dies nur zur Erklärung.....

Nach einem kurzen Treffen mit unserer Frau Bürgermeisterin und Herrn Hammer möchte ich Ihnen 4 optimierungswürdige Ideen und Anstöße liefern die alle mit der Straßenplanung zu tun haben.

Alle diese Ist-(Zu)stände verdienen es, meiner Meinung nach, mal von Ihnen betrachtet zu werden. Meines Erachtens sind 2 der Ideen kurzfristig umsetzbar und weniger kostenintensiv.

Die 2 anderen sind ggf. an andere Behörden weiterzuleiten und auch etwas aufwendiger.

Bitte sehen Sie sich die Bereiche gerne in Ihrer Sitzung auf Google Earth an.

- Die Ecke Ostlandstraße, Surgeres-Platz, Kreuzung Gaulstraße/Ringstraße

Kommend von der Ostlandstraße ist das einfädeln Richtung Kreuzung nur schwer möglich. Jeder von uns stand vielleicht schon mal da und war geneigt rechts abzubiegen, um ggf. über den Busbahnhof wieder auf Spur zu kommen!?

Idee wäre: eine Einfädelbereich mit Hilfe einer Haltelinie aufzubringen. Meines Erachtens über beide Fahrrichtungen, nicht gleich.... So wie es Sinn macht. Für FR Ringst. Quasi einen Bereich schaffen wo sich 2-4 Autos (1-XTransp. einfädeln können, für FR Innenstadt wo sich von da aus kommende Fahrzeuge Richtung Mühlenberg fortbewegen können. Mir ist klar das der eine oder andere das Gebot aus Träumerei oder Ignoranz oder aus Terminlichen Zwängen nicht beachtet, aber andere werden es vielleicht als Gedankenstütze

Wert schätzen.

Kostenpunkt: Fahrbahnmarkierung und ggf. 2 Schilder.



- Als Zweites wäre die Verkehrssituation im Bereich der Kolpingstraße/Düsterohl meines Erachtens dringendst anzupassen.

Die jetzige Situation, ist so meiner Meinung nach unbefriedigend und höchst fahrlässig. In den Bereichen in den ganzen umliegenden Straßen ist jede Fahrrichtung erlaubt. Auf beiden Seiten parken Autos und/IN verschiedenste Fahrrichtungen...Quasi auch entgegengesetzt.

Ein durchfahren mit einem normalen Mittelklassewagen ist ohne mehrmaliges „absprechen“ und zurücksetzen unmöglich. Die Parksituation erschwert dieses Vorhaben und ist zudem extrem gefährlich. Evtl. Rettungswagen und Feuerwehreinsätze sind zeitlich unberechenbar und meiner Meinung nach absolut unmöglich.

Idee wäre: Mit Hilfe einer Bürgerbefragung eine Systematik von Einbahnstraßen in diesem Bereich zu etablieren und zu schaffen.

Kleine Teile, der besser zugänglichen Bereiche könnten hiervon ggf. ausgenommen werden.

Auch hier ist mir klar dass es immer Debatten gibt, welche Lösung sich am Ende durchsetzt. Aber so wie es bislang ist, geht es meiner Meinung nach schon länger nicht mehr.

Kostenpunkt: Einige Schilder und eine Bürgerbefragung.

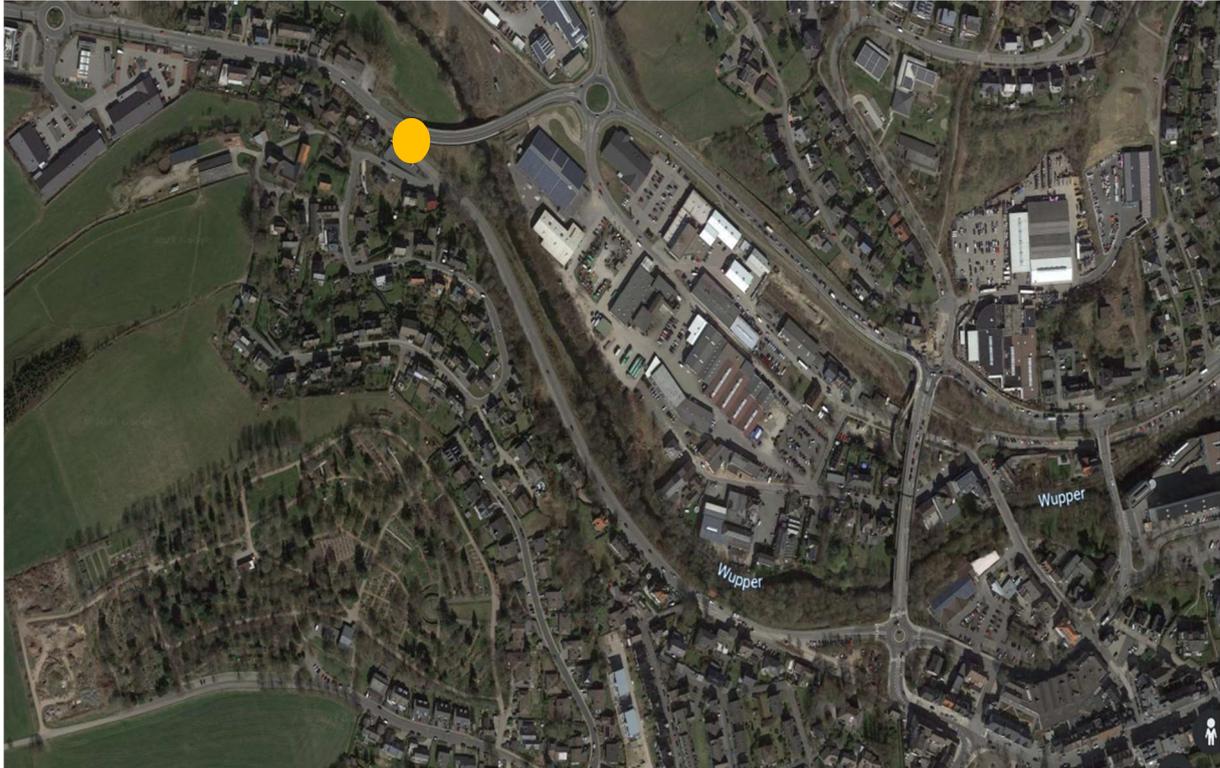


- Brückenthematik in Wipperfürth/Bereich Lenneper Straße

Seitdem die neue Brücke mit Anschluss zwischen Neye und der Lenneper Straße fertig ist warte ich vergebens darauf das man hierüber wieder zur Vernunft kommt und die gesamte Situation neu angeht. Hier wurde ohne Not die Zufahrt von der Lenneper Richtung Hückeswagen gekappt. Bewohner aus der Fritz-Vollbach Straße werden über zwei Brücken quer durch Wipperfürth geschickt, wenn Sie was einkaufen wollen, was nur mit dem KFZ zu beschaffen geht. Bürger die von Wipperfeld oder aus der Richtung Lindlar, B506 oder sonst wo kommen müssen ebenfalls diese 2 Brücken nehmen, wenn Sie Richtung RS HW fahren. In Angebracht das es raumtechnisch absolut nicht nachvollziehbar ist, werden die ältere Brücke beim Aldi und die Neuere Brücke durch extreme Überfragmentierung stetig kaputt gefahren. Auch der Verkehrsfluss wird unnötig konsequent EINSEITIG gelenkt so dass die zu wählenden Bereiche überlastet werden und unnötige Staus entstehen. In Anbetracht der gesamten Brücken Thematik (In NRW 103 Brücken auf Autobahnen sehr Marode bis hin zu unpassierbar) gilt es Brücken verkehrstechnisch zu entlasten.

Idee: Den entstandenen Grünstreifen am Zubringer Lenneper Straße/Brücke wieder Asphaltieren und mit Vorfahrtsschildern erst einmal provisorisch die Befahrbarkeit wieder herstellen.

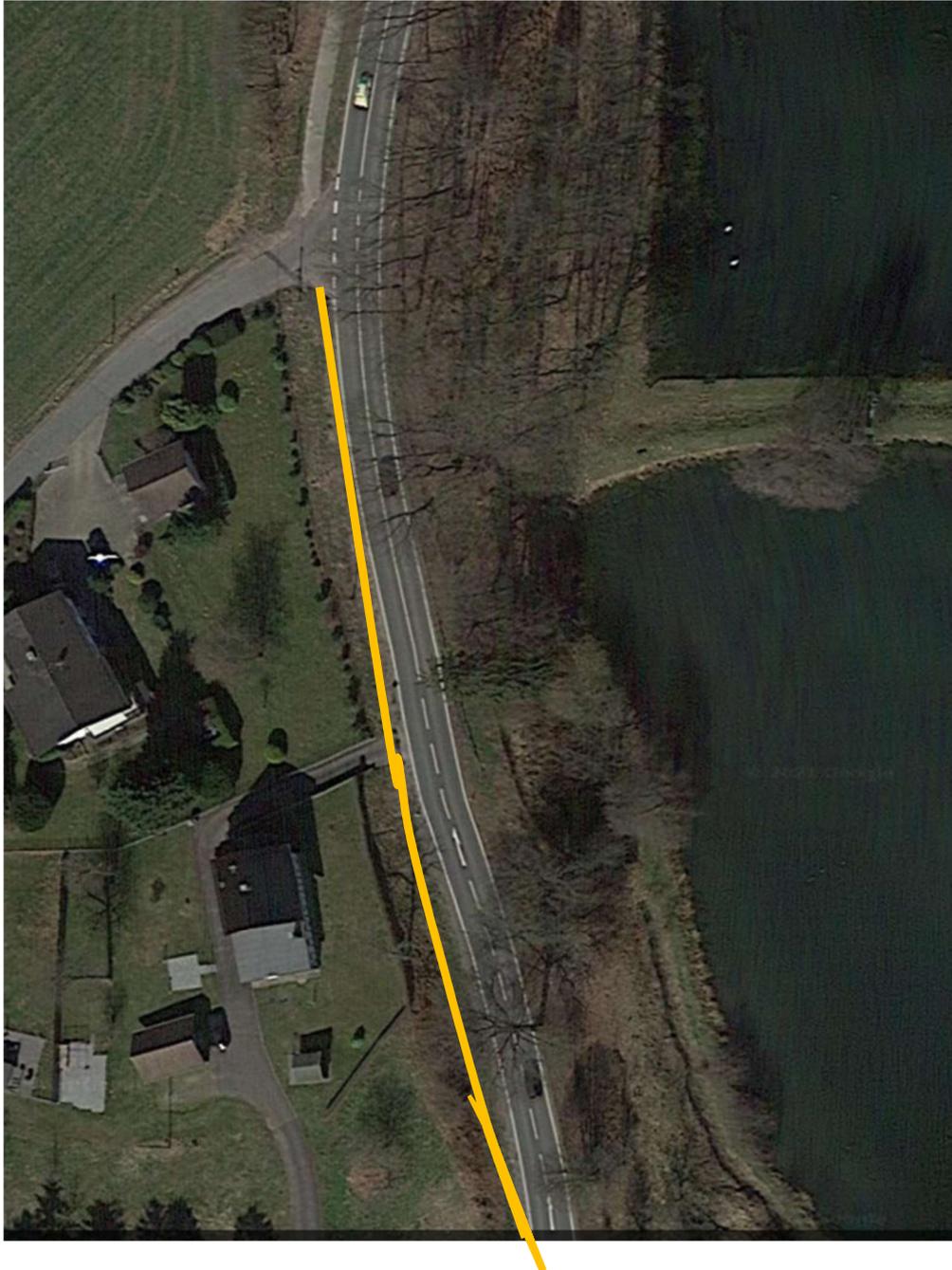
Ggfs. Gelder für einen kleinen Kreisverkehr ALA REWE Markt/Gaulstraße/Ecke Am Gaulbach bereitstellen.... Aber auch gerne besser.



- Als letztes ein Optimierungswunsch über die Fortführung des Geh und Radweges von Wipperfürth Richtung Ropperstal

Hier ist ein sicheres benutzen der vorhandenen Straße -außer mit einem PKW- nicht möglich. Weder ein Befahren mit dem Rad, gar ein Fußmarsch jeglicher Art ist nur möglich wenn man gewillt ist jederzeit in den Graben springen zu wollen oder man nicht an seinem Leben hängt.

Hier entlang wäre ein Stramm geschotterter Rad und Fußweg schon eine EXTREME Bereicherung. Viele Bürger würden es danken. Davon bin ich überzeugt.



Zuletzt fragen Sie sich bestimmt wie das denn bloß finanziert werden soll....!??

Ich schlage vor mal einen neuen Weg einzuschlagen. Wie wäre es mit einem Städtischen Ideen Management !?

Viele Firmen haben solche Instrumente.

Vielleicht könnten Ideen mit unterschiedlichen (Bank)-Konten ausgestattet werden !?
Interessierte Bürger können sich finanziell oder mit Ihren Know-How (Bauunternehmen, Malerbetriebe, Gärtner etc.) einbringen.

Der Ideengeber ist eingebunden in den Kalkulationen und der Vergabe, und es wird im VORFELD ein zur erreichender Betrag festgesetzt, ab wo die Stadt mit der Umsetzung einsteigen muss.

Alles transparent, wie z.B. bei den Initiativen, womit Großteile der Kunstrasenplätze erstellt wurden.

Auch ein nicht erreichter Betrag einer solchen Idee sollte zwingend in der „Community“ über die weitere Verwendung des bislang eingegangenen Kapitals beschlossen werden.

GGFs könnten aus extrem unbeachteten Projekten eingegangene Gelder in knapp unterfinanzierten Ideen transferiert werden....auch dies mit der Community abzusprechen/zu beschließen.

Lasst uns Wipperfürth schöner machen und die Bürger mitnehmen und Motivieren.

Danke Ihnen

Für eine persönliche Stellungnahme stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr Michael „Charly“ Ilchmann